

Allgemeine Informationen zum Bewilligungsverfahren

Version vom 28.09.2023

Änderungen sind in roter Schrift ersichtlich

VORBEMERKUNG	2
I. GRUNDSÄTZLICHES.....	2
II. INHALT GESUCHSDOSSIER	8
III. AUFLAGEN	11
ANHANG 1: PLAN STADT BERN INKL. STADTTEILE.....	15
ANHANG 2: ÜBERSICHT E-TROTTINETT-FREIE ZONE UND ZUFAHRTSSTRASSEN 16	
ANHANG 3: PUBLIKUMSZONEN INKL. ÜBERSICHTSPLÄNE	17
ANHANG 4: VORSCHRIFTEN ÜBER ZULASSUNG UND BETRIEB VON MOTORFAHRRÄDERN, LANGSAMEN E-BIKES, E-TROTTINETTEN UND ELEKTRO- RIKSCHAS (STAND 1. APRIL 2022)	28

Vorbemerkung

Die Stadt Bern engagiert sich für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau. Der besseren Lesbarkeit halber wird in den Gesuchunterlagen gleichwertig für beide Geschlechter die männliche oder weibliche Bezeichnung stellvertretend für verschiedene Personen resp. Personengruppen verwendet. So steht beispielsweise «Interessentin» stellvertretend für «Interessent / Interessentin» und «Gesuchsteller» für «Gesuchstellerin / Gesuchsteller» etc.

I. GRUNDSÄTZLICHES

1. Zuständigkeiten, Rechtsgrundlagen, Bewilligungsgegenstand

1.1	Rolle der Stadt Bern; Ausgangslage:	<p>Im Anschluss an die bisherige Bewilligung für ein E-Trottinett-Verleihsystem von Januar 2021 – Januar 2024 in der Stadt Bern führt die Stadt ein neues Bewilligungsverfahren durch. Die Stadt ist im vorliegenden Verfahren weder Auftraggeberin noch Bestellerin. Es handelt sich nicht um einen Beschaffungsvorgang. Als Hoheitsträgerin über den öffentlichen Strassenraum fungiert die Stadt als Bewilligungsbehörde. In dieser Ordnungsfunktion hat sie die Aufgabe, bestimmte sogenannte polizeiliche Schutzgüter (wie Verkehrssicherheit, Orts- und Strassenbild; vgl. Ziff. I/1.3) zu wahren.</p> <p>Mit dem Bewilligungsverfahren will die Stadt im Rahmen eines geordneten, rechtsstaatlich korrekten und transparenten Prozesses allen Interessentinnen rechtsgleiche und wettbewerbskonforme Marktzugangschancen eröffnen.</p> <p>Das allfällig bewilligte E-Trottinett-Verleihsystem wird kein offizielles städtisches Angebot darstellen, sondern eine rein privatkommerzielle Tätigkeit auf eigenes unternehmerisches Risiko der jeweiligen Betreiberin. Entsprechend gilt für sie auch keine Betriebspflicht (d.h. das Unternehmen entscheidet im Rahmen der erteilten Bewilligung selbst, ob und wie lange es in Bern seinen Service anbietet). Trotzdem hat die Stadt in Anbetracht der knappen Platzverhältnisse im öffentlichen Raum ein legitimes Interesse daran, dass jegliche Sharing-Angebote tatsächlich funktionsstüchtig sind. Die mit einer allfälligen Bewilligung verbundenen Auflagen verfolgen dieses Anliegen.</p>
-----	--	---



1.2	Zuständigkeiten im Bewilligungsverfahren:	Die Durchführung des Bewilligungsverfahrens, der Entscheid über die Bewilligungserteilung sowie die Freigabe zum Roll-Out erfolgen durch die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün und die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern.
1.3	Rechtsgrundlagen:	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesgesetz über den Binnenmarkt (Binnenmarktgesetz, BGBM) - kantonales Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRPG) - Art. 68 kantonales Strassengesetz (SG) - <i>zentral</i>: städtische Strassennutzungsverordnung (SNV), insbes. Art. 2 und 3: <p>Art. 2 SNV Bewilligungsvorbehalt</p> <p>1 Die Nutzung öffentlicher Strassen im Sinne gesteigerten Gemeingebrauchs bedarf einer Bewilligung. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 22. August 2001 über die kulturellen Strassenaktivitäten.</p> <p>2 Soll eine Bewilligung auch für öffentliche Strassen in privatem Eigentum gelten, ist die Zustimmung der jeweiligen Eigentümerin oder des Eigentümers erforderlich. Diese Zustimmung ist von der Gesuchstellerin oder dem Gesuchsteller beizubringen.</p> <p>Art. 3 SNV Verweigerungsgründe</p> <p>Die Bewilligung wird verweigert, wenn ihrer Erteilung polizeiliche Gründe entgegenstehen. Dies trifft namentlich zu, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> a. eine Beeinträchtigung des Verkehrs oder des Stadtbildes zu befürchten ist; b. gesundheitspolizeiliche Gründe gegen eine Bewilligung sprechen; c. die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet erscheint.»
1.4	Gegenstand des Bewilligungsverfahrens:	<p>Die Nutzung öffentlicher Strassen auf Territorium der Stadt Bern für den Betrieb eines E-Trottinett-Verleihsystems bedarf einer Bewilligung (vgl. Ziff. I/1.3).</p> <p>Im Wesentlichen geht es darum, potenzielle Nutzungskonflikte im knappen öffentlichen Raum zu vermeiden.</p> <p>Die Stadt Bern behält sich ausdrücklich vor,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Bewilligung zu erteilen, oder - keine Bewilligung auszustellen, sofern polizeiliche Gründe einer Erteilung entgegenstehen resp. die Gesuchstellerin für die Einhaltung der Auflagen nicht Gewähr bieten. <p>Auf die Erteilung einer Bewilligung besteht kein Rechtsanspruch. Die Ausarbeitung und Einreichung von Gesuchsunterlagen wird nicht vergütet und erfolgt auf Risiko der Gesuchstellenden.</p>

1.5	Fokus Bewilligungsverfahren:	<p>Das Bewilligungsverfahren beschränkt sich auf ein Verleihsystem für E-Trottinette.</p> <p>Ausgenommen sind Solowheels, Smartweels oder Elektro-Skateboards, da diese Fahrzeuge auf öffentlichem Grund nicht zugelassen sind. Gesuche um Nutzung öffentlicher Strassen für einen Betrieb von E-Rollern, Cargo-Bikes und Segways (Stehroller) sind im vorliegenden Verfahren ebenfalls ausgeschlossen, genauso wie dies Fahrräder oder E-Bikes sind.</p>
1.6	Bewilligungsperiode:	<p>Eine allfällige Bewilligung ist befristet und wird für einen Zeitraum von fünf Jahr erteilt.</p> <p>Die Laufzeit beginnt mit Freigabe zum Roll-Out (siehe Ziff. I/2.11) – voraussichtlich frühestens im Februar 2024.</p> <p>Vgl. auch Ziff. I/4.3</p>
1.7	Gebührenfreiheit im Bewilligungsverfahren; Vorbehalt für spätere Benutzungsgebühr:	<p>Die Stadt Bern erhebt keine Bearbeitungsgebühren für die Behandlung der Bewilligungsgesuche resp. für das Ausstellen eines allfälligen Bewilligungsentscheids.</p> <p>Nach zurzeit geltendem Recht wird für die Beanspruchung öffentlicher Strassen durch den Betrieb eines E-Trottinett-Verleihsystems keine Benutzungsgebühr erhoben.</p> <p>Die Stadt Bern muss sich indes vorbehalten, während der Laufzeit der Bewilligung neu eine Gebührenpflicht geltend zu machen und der BewilligungsinhaberIn für die Restlaufzeit eine Benutzungsgebühr aufzuerlegen. Dies setzt voraus, dass die Einführung einer spezifischen Gebühr politisch beschlossen und rechtswirksam wird.</p>

2. Bewilligungsverfahren: Eckpunkte zum Ablauf und formale Rahmenbedingungen

2.1	Publikation auf Homepage sowie öffentliche Bekanntmachung (Kurzinformation) im amtlichen Publikationsorgan («Anzeiger Region Bern»):	<p>7. September 2023 Publikation auf der Homepage</p> <p>13. September 2023 Bekanntmachung im amtlichen Publikationsorgan</p>
2.2	Verfahrenssprache:	Deutsch; insbesondere muss das Gesuchsdossier in deutscher Sprache verfasst sein (siehe Art. 32 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Art. 2 Abs. 1 Bst. b VRPG).
2.3	Währungsvorschrift:	Allfällige Geldbeträge sind in CHF anzugeben.
2.4	Einreichungsfrist und -form (vgl. auch Ziff. I/3):	<p>6. Oktober 2023</p> <p>Die Einreichungsfrist ist nicht erstreckbar.</p> <p>Die vollständigen und unterzeichneten Gesuchsunterlagen (1-fach Papier und 1-fach digitaler Datenträger) sind im verschlossenen Umschlag deutlich mit dem Vermerk «Bewilligungsgesuch E-Trottinette – nicht öffnen» zu kennzeichnen.</p>

		Die Gesuchsunterlagen müssen via A-Post oder als Einschreiben versendet und an einer Schweizer Poststelle aufgegeben werden. Es gilt der Poststempel einer Schweizer Poststelle.
2.5	Unabänderlichkeit Gesuchsdossier:	Aus Gründen der Chancengleichheit gelten für alle Gesuchstellerinnen dieselben Spielregeln. Entsprechend sind nach Ablauf der Einreichungsfrist Nachbesserungen am Gesuchsdossier sowie die Nachreichung von Dokumenten ausgeschlossen.
2.6	Einreichungsadresse:	Verkehrsplanung Stadt Bern Vermerk: «Bewilligungsgesuch E-Trottinette – nicht öffnen» Predigergasse 12 Postfach 3001 Bern
2.7	Schriftliche Fragen	Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens ist eine schriftliche Beantwortung von Fragen vorgesehen. Die Fragen sind in deutscher Sprache mit dem Vermerk «Bewilligungsverfahren E-Trottinett-Verleihsystem Stadt Bern» an die E-Mail-Adresse (verkehrsplanung@bern.ch) bis am 18. September 2023 einzureichen. Die Fragen werden gesammelt und in einem Frage-Antworten Blatt auf die Website der Stadt Bern zu den Bewilligungsunterlagen hochgeladen.
2.8	Zeitpunkt der Gesuchsöffnung:	Die eingereichten Gesuche werden nach Ablauf der Einreichungsfrist geöffnet. Der Anlass ist nicht öffentlich.
2.9	Bewilligungsentscheid; Eröffnung / Kommunikation:	Über die Gesuche wird voraussichtlich ab KW 47/2023 entschieden. Der Entscheid wird den Gesuchstellerinnen postalisch eröffnet. Die Bewilligung erhält diejenige Gesuchstellerin, welche die Auflagen am besten erfüllt. Vor der förmlichen Eröffnung werden weder aktiv noch auf Anfrage hin mündliche Auskünfte erteilt. Parallel zur Eröffnung erfolgt die Kommunikation gegenüber den Medien.
2.10	Beschwerdemöglichkeit:	Gegen den Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland Beschwerde eingereicht werden. Der Entscheid wird eine Rechtsmittelbelehrung enthalten.
2.11	Freigabe zum Roll-Out:	Nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist (vgl. Ziff. I/2.10) gibt die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün das Roll-Out frei – voraussichtlich frühestens im Februar 2024.

3. Formale Anforderungen; Folgen bei Nichteinhaltung (vgl. auch Ziff. I/2.2 – 2.6)

3.1	Abzugebende Unterlagen:	Das Gesuchdossier gilt als vollständig, wenn die Unterlagen gemäss Ziff. II vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet sind.
3.2	Medium:	Die Gesuche sind in 1-facher Anfertigung in Papier und 1-fach auf einem digitalen Datenträger einzureichen.
3.3	Nichtberücksichtigung Gesuche:	Unvollständige oder zu spät eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

4. Bewilligung

4.1	Perimeter:	Die Bewilligung bezieht sich auf öffentliche Strassen und Plätze auf dem <u>ganzen</u> Gemeindegebiet der Stadt Bern, vgl. Anhang 1. Ausgenommen davon sind E-Trottinett-freie Zonen, wo E-Trottinette der Verleihsysteme weder gefahren noch parkiert werden. Die Stadt Bern behält sich vor, diese E-Trottinett-freien Zonen anzupassen.
4.2	Bewilligungserteilung:	Die Stadt Bern behält sich jeglichen Entscheid bezüglich Bewilligungserteilung / -verweigerung vor. Eine Bewilligung kann keiner oder einer Interessentin erteilt werden. Die Einhaltung der maximalen Flottengrösse für das Gebiet der Stadt Bern muss zu jeder Zeit gegeben sein.
4.3	Laufzeit der Bewilligung; keine Betriebspflicht:	Die Bewilligungsperiode für E-Trottinette ist auf fünf Jahr befristet. E-Trottinett-Verleihsysteme unterliegen keiner Betriebspflicht, d.h. sie können von der jeweiligen Betreiberfirma jederzeit – auch vor Ablauf der Bewilligungsperiode – wieder eingestellt werden. Mit Einstellung des Betriebs erlischt die Bewilligung ohne Weiteres; später kann nicht wieder von ihr Gebrauch gemacht werden. Verschwindet das E-Trottinett-Verleihsystem während der Bewilligungsperiode vom Markt – sei es aus eigenem unternehmerischem Entschluss, sei es auf behördliche Anordnung hin –, so besteht auf Seiten der Interessentinnen kein Rechtsanspruch darauf, dass die Stadt vorzeitig ein neues Bewilligungsverfahren durchführt. Sollte ein Anbieter die Bewilligung innerhalb der fünf Jahre freiwillig abgeben oder verlieren, behält sich die Stadt die Möglichkeit vor, dass der zweitplatzierte Anbieter für den Rest der Vertragsdauer nachrücken kann. Es besteht aber seitens der Gesuchstellerin keinen Anspruch darauf.



4.4	Unübertragbarkeit der Bewilligung:	<p>Die erteilte Bewilligung gilt spezifisch und ausschliesslich für die Firma, welche das Gesuch gestellt hat, und ist nicht übertragbar. Will die Bewilligungsempfängerin während der Laufzeit der Bewilligung Teile des operativen Geschäfts im Rahmen eines Betriebsmanagement-Vertrags oder dergleichen auf eine oder mehrere Drittfirmen auslagern, so hat sie dafür vorgängig die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern einzuholen. Gegenüber den Behörden bleibt ausschliesslich die Bewilligungsinhaberin verantwortlich.</p> <p>Soll die Bewilligung als Asset in ein Joint-Venture oder Fusions-Vorhaben eingebracht werden, bedarf dies ebenfalls der vorgängigen ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern; im Fall einer Absorptions-Fusion (Übernahme der Bewilligungsinhaberin) verfällt die Bewilligung ohne Weiteres (vgl. Ziff. III/1.2).</p>
4.5	Entzug der Bewilligung bei Regelverstössen:	<p>Bei Missachtung der gesetzlichen Vorschriften und insbesondere bei Verletzung einer Auflage (vgl. Ziff. III), kann die erteilte Bewilligung nach vorheriger schriftlicher Verwarnung mit sofortiger Wirkung entzogen werden.</p>
4.6	Vorbehalt Standortkonzept Mobility as a Service (MaaS)	<p>Im Falle der Einführung einer multimodalen Plattform Mobility as a Service (MaaS) und eines «Micro-Hub»-Netzes durch die Stadt Bern, wo die verschiedenen Mobilitätsdienstleistungen gebündelt angeboten werden, kann deren Nutzung für die Anbieterin verpflichtend erklärt werden. Dies kann für die Anbieterin Kostenfolgen haben und zum Betrieb eines stationsbasierten (anstelle von Free Floating) Systems führen.</p>

II. INHALT GESUCHSDOSSIER

1. Erfüllung Auflagen (A)

Die eingereichten Gesuche werden nur weiter berücksichtigt, wenn die jeweilige Gesuchstellerin Gewähr dafür bietet, die Auflagen (vgl. Gliederungstitel III.) einwandfrei zu erfüllen. Die entsprechenden Angaben sind im Dokument «Teil A - Erfüllung Auflagen» zu machen.

2. Nachweise (B)

Dem Gesuch sind im Weiteren folgende Dokumente beizulegen:

- Nachweis CH-Firmensitz (Handelsregister)
- Auszug aus dem Betreibungsregister
- Nachweis Erfüllung der empfohlenen Sicherheitsstandards gemäss ASTRA Vorschrift über die Zulassung und Betrieb von E-Trottinetten (vom 1. April 2022)
- Erklärung betreffend Einhaltung Datenschutz resp. Vorlage der diesbezüglichen AGB (Check-list in Beilage 1)

3. Vorstellung E-Trottinett-Verleihsystem (C)

Vorstellung E-Trottinett-Verleihsystem gemäss folgenden Unterkapitel auf maximal 4 Seiten, Schriftart Arial, Schriftgrösse 10, einfacher Zeilenabstand, DIN A4. Wird die maximal erlaubte Seitenzahl überschritten, werden die überzähligen Seiten nicht berücksichtigt. Teil C darf in der Struktur und inhaltlich in keiner Weise abgeändert werden – ausser dies sei ausdrücklich vermerkt. Die Gesuchstellerin hat sich bei ihrem Gesuch auf das Ausfüllen der leeren Felder zu beschränken.

3.1 Auflagen zu Ordnung und Sicherheit

In diesem Kapitel hat die Anbieterin ihr Betriebskonzept hinsichtlich Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum zu beschreiben. Es ist insbesondere aufzuzeigen,

- wie die Gesuchstellerin sicherstellt, dass durch das Parkieren der E-Trottinette weder das Strassen- bzw. Stadtbild noch der Verkehr (Einhaltung Regeln Strassenverkehr) beeinträchtigt werden und die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährdet wird.
- was die Gesuchstellerin dafür unternimmt, dass E-Trottinetts kein Hindernis für den Fussverkehr und insbesondere für Menschen mit Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen darstellen und welche konkreten Massnahmen zur Umsetzung eingesetzt werden.
- wie die Gesuchstellerin gewährleistet, dass in bestimmten Publikumszonen (vgl. Dokument «Allgemeine Informationen» Ziff. III/2.5) ein entsprechendes Parkierungskonzept zum Tragen kommt und dass dort die maximal mögliche Anzahl an E-Trottinette pro vorgesehene Parkfeld eingehalten wird.
- wie die Gesuchstellerin die Einhaltung der E-Trottinett-freien-Zonen sichergestellt, damit dort weder parkiert noch gefahren werden kann.
- wie die Gesuchstellerin sicherstellt, dass an zentralen Lagen (z.B. Bahnhofraum, Innenstadt), das Angebot an Veloabstellplätzen nicht merklich eingeschränkt.
- wie die Gesuchstellerin sicherstellt, dass störende oder falsch abgestellte E-Trottinette innert nützlicher Frist (in der Regel innerhalb eines halben Arbeitstages) weggeräumt werden.

- wie die Gesuchstellerin täglich sicherstellt, dass keine übermässige Belegung der öffentlichen (städtischen) Veloabstellplätze (Bodenmarkierung und/oder Ständer) entsteht (nicht mehr als 10% der Fläche des öffentlichen Veloabstellplatzes wird durch E-Trottinette belegt).
- wie die Gesuchstellerin sicherstellt, dass Nutzende auf Gefahren bzw. auf die adäquate Ausrüstung beim Trottinettfahren und auf für Trottinette geltende Verkehrsregeln aufmerksam gemacht werden.
- wie die Gesuchstellerin mit Vandalismus, Sachbeschädigungen oder Missbrauch des Systems vorbeugt, bzw. damit umgeht.

3.2 Auflagen zur Verfügbarkeit und Netzarbeit des E-Trottinett-Verleihsystems

In diesem Kapitel hat die Anbieterin ihr Betriebskonzept hinsichtlich Verfügbarkeit und Netzarbeit des E-Trottinett-Verleihsystems aufzuzeigen. Insbesondere ist darauf einzugehen, wie sie eine hohe Verfügbarkeit im ganzen Stadtgebiet inkl. der Quartieren in der peripheren Lage sicherstellt.

Weiter ist auf folgende Punkte bzw. Fragen einzugehen:

- Wo befinden sich die «virtuellen Stationen», an denen die E-Trottinette von der Anbieterin platziert werden (Standortkonzept)? Arbeitet die Anbieterin mit privaten Grundeigentümern zusammen oder erfolgt die Parkierung im öffentlichen Raum?
- Wie ist der Betrieb organisiert, resp. wie erfolgt die Betreuung der E-Trottinette für die Verteilung / Wegräumung von nicht berechtigten Abstellorten?
- Wie wird mit den tages- und jahreszeitlichen Schwankungen umgegangen, wie der Betrieb bei hohen bis sehr hohen Fahrtenzahlen sichergestellt wird und aussergewöhnliche Situationen gemeistert werden (z.B. hohe Frequentierung der Ausleihstationen in der Nähe der Aare bei Badewetter, anlässlich von Sportveranstaltungen oder Festivals oder bei Betriebsbeeinträchtigungen wie Baustellen)?
- Wie erfolgt die Netzarbeit des Verleihsystems?
- Wie erfolgt die Akkologistik für die Aufladung der E-Trottinette?
- Ob und wenn ja, wie Anreize geschaffen werden, damit sich das System teilweise selbst ausgleicht (Reduktion Personaleinsatz).

3.3 Auflagen zur Zusammenarbeit mit der Stadt und den Transportunternehmungen

In diesem Kapitel hat die Anbieterin ihr Betriebskonzept hinsichtlich Zusammenarbeit mit Stadt Bern und den Transportunternehmungen aufzuzeigen. Es ist insbesondere aufzuzeigen,

- wie die Gesuchstellerin auf Wünsche und Anliegen der Stadt, der Bevölkerung, der Politik und Nachbargemeinden eingeht und bei Problemen rasch zu reagieren versucht. Dabei sollen die Rollenverteilung, die Kommunikations- und die Eskalationswege aufgezeigt werden.
- wie die Kooperation mit den Transportunternehmungen SBB, BERNMOBIL, BLS, Postauto und RBS sowie weiteren angrenzenden oder betroffenen Grundeigentümern geplant ist und wie Sicherstellung der Ordnungsvorgaben für den Bahnhof und die Busstationen aussehen.

3.4 Auflagen zur Nachhaltigkeit

In diesem Kapitel hat die Anbieterin ihr Betriebskonzept hinsichtlich der Nachhaltigkeit zu präsentieren. Es ist insbesondere aufzuzeigen,

- welche energieeffizienten und fossilfreien Transportfahrzeuge für die Redistribution eingesetzt werden. Sämtliche Fahrzeuge, die für die Netz- und Logistikarbeiten vorgesehen sind, sind mit Herstellername, Modell, Jahrgang sowie der Typenscheinnummer und falls vorhanden Energieeffizienzkategorie der Fahrzeuge aufzuführen.
- welche Lebensdauer weisen die Verleihfahrzeuge aus.



-
- wie der Ressourceneinsatz im Sinne einer Kreislaufwirtschaft minimiert werden (z.B. durch langlebige Konstruktionen, Instandhaltung, Reparatur, Recycling etc.).
 - wie der nachhaltige Betrieb des E-Trottinett-Verleihsystems gewährleistet wird (in Bezug auf Entsorgung der E-Trottinette und betrieblichen Arbeiten).
 - Die Gesuchstellerin hat aufzuzeigen, wie die allfällige Zusammenarbeit mit Sozialinstitutionen erfolgt.

4. Unterzeichnung Gesuch (D)

Das Gesuch muss vollständig (Teile A – D) und rechtsgültig unterzeichnet bis Freitag, 06. Oktober 2023, eingereicht werden.

III. AUFLAGEN

Allfällige Angaben zu den zu erfüllenden Auflagen sind im Dokument «Teil A - Erfüllung Auflagen» aufzuführen.

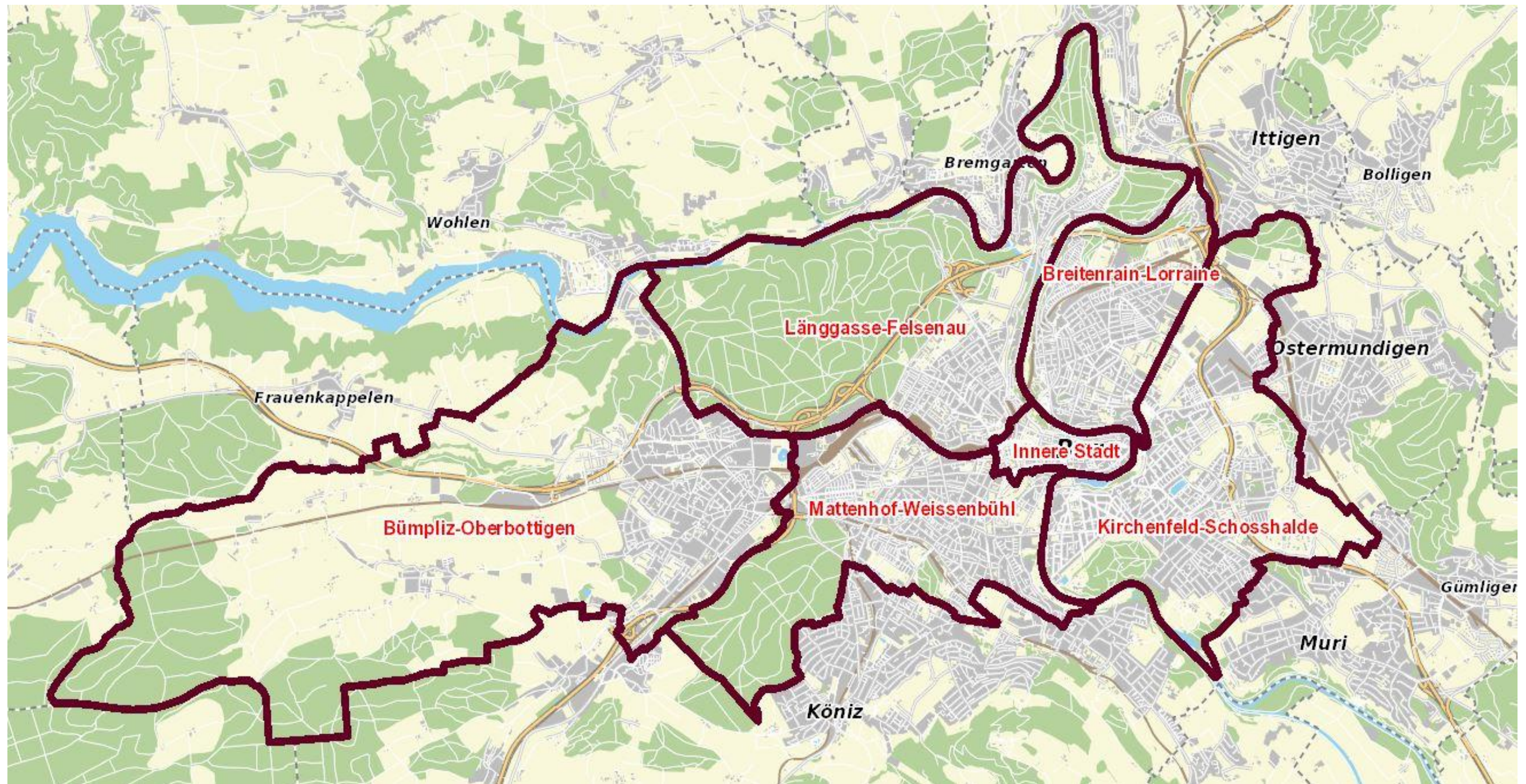
Nr.	Thema	Auflage
1 – Firma mit Sitz in der Schweiz		
1.1	Firmensitz	Die Gesuchstellerin muss ihren Firmensitz gemäss Handelsregistereintrag in der Schweiz haben. Ein entsprechender Nachweis ist einzureichen (vgl. Ziff. II/2).
1.2	Umstrukturierung Firma	Die Bewilligungsinhaberin verpflichtet sich, jegliche Umstrukturierung/Umgründung (Änderung der Rechtsform) ihrer Firma sowie das Verlegen des Firmensitzes unverzüglich schriftlich der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern zu melden.
2 – Ordnung / Beanspruchung öffentlicher Raum		
2.1	Flottengrösse	Insgesamt max. 300 E-Trottinette auf Stadtgebiet. (Sofern Auflage 2.2 eingehalten ist, ansonsten reduziert sich die Anzahl der bewilligten E-Trottinette auf 250 E-Trottinette.) Aufteilung: Innere Stadt (=Stadtteil I; siehe Anhang 1) maximal 50 parkierte E-Trottinette (vgl. Ziff. III/ 2.6) und maximal 250 parkierte E-Trottinette im restlichen Stadtgebiet.
2.2	Stadtgebiet	Die Gesuchstellerin hat sicherzustellen, dass das Verleihangebot auf dem gesamten Stadtgebiet und nicht nur im Zentrum verfügbar ist.
2.3	E-Trottinett-freie Zonen	Die Gesuchstellerin hat sicherzustellen, dass auf den E-Trottinett-freien Zonen (siehe Anhang 2) E-Trottinette der Verleihsysteme weder gefahren noch parkiert werden. Ausgenommen davon sind die definierten Zufahrtsstrassen (siehe Anhang 2). Die Stadt Bern behält sich vor, die E-Trottinett-freien Zonen während der Bewilligungsperiode anzupassen.
2.4	Parkieren E-Trottinette	Die Gesuchstellerin hat täglich sicherzustellen, dass E-Trottinette geordnet abgestellt werden. Dies gilt auch bei Betriebsbeeinträchtigungen wie Veranstaltungen oder Baustellen. Nicht beeinträchtigt werden dürfen das Strassen- bzw. Stadtbild und der Verkehr, insbesondere für den öffentlichen- und den Fussverkehr (es gelten die Regeln der Strassenverkehrsgesetzgebung). Weiter darf durch abgestellte E-Trottinette nicht die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet werden. Die Gesuchstellerin hat täglich sicherzustellen, dass die E-Trottinette kein Hindernis für den Fussverkehr und insbesondere für Menschen mit Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen darstellen. Die Gesuchstellerin hat zudem sicherzustellen, dass die E-Trottinette nicht auf den Ausleihstationen des städtischen Veloverleihsystems abgestellt werden, vorausgesetzt es besteht keine Zusammenarbeit zwischen <i>dem Gesamtdienstleister (aktuell PubliBike)</i> und der Gesuchstellerin. Die Gesuchstellerin hat weiter sicherzustellen, dass in bestimmten Publikumszonen (siehe Anhang 3) E-Trottinette nur unter Einhaltung

		<p>eines Parkierungskonzepts (z.B. innerhalb definierter Parkierungszonen) abgestellt werden.</p> <p>Die Auflistung in Anhang 3 ist nicht abschliessend und kann bei Bedarf seitens Stadt Bern während der Bewilligungsperiode erweitert werden.</p> <p>Störend oder falsch abgestellte E-Trottinette müssen innert nützlicher Frist (in der Regel innerhalb eines halben Arbeitstages) weggeräumt werden.</p> <p>Dasselbe gilt für entwendete und/oder illegal entsorgte E-Trottinette. Wo die Gesuchstellerin diese nicht selbst wegräumen kann (z.B. in der Aare versenkte E-Trottinette), kann die Stadt Bern die Entsorgung selbst vornehmen und der Gesuchstellerin in Rechnung stellen.</p>
2.5	Parkieren an öffentlichen Veloabstellplätzen	Die Gesuchstellerin hat täglich sicherzustellen, dass keine übermässige Belegung der öffentlichen (städtischen) Veloabstellplätze (Bodenmarkierung und/oder Ständer) entsteht (nicht mehr als 10% der Fläche des öffentlichen Veloabstellplatzes wird durch E-Trottinette belegt).
2.6	Anzahl E-Trottinette Innere Stadt (= Stadtteil I)	Die Gesuchstellerin hat täglich sicherzustellen, dass im Stadtteil I (genaue Ausdehnung siehe Anhang 1) zwischen 06h00 und 20h00 nicht mehr als 50 E-Trottinette abgestellt sind. Dies gilt auch bei Betriebsbeeinträchtigungen, wie z.B. Veranstaltungen. Massvolle temporäre Überschreitungen werden toleriert.
2.7	Entfernung der E-Trottinette aus dem öffentlichen Raum nach Ablauf der Bewilligungsdauer	Die Gesuchstellerin hat nach Ablauf der Bewilligungsdauer sämtliche E-Trottinette aus dem öffentlichen Raum zu entfernen.
3 – Qualität		
3.1	Wartung und Reparatur	<p>Die Gesuchstellerin hat sicherzustellen, dass sämtliche auf öffentlichen Grund gelangende E-Trottinette in gut benutzbarem, fahrtüchtigem Zustand sind und regelmässig entsprechend kontrolliert und gewartet werden.</p> <p>Die Gesuchstellerin gewährleistet, dass nicht mehr fahrtüchtige E-Trottinette schnellstmöglich entfernt und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umweltgerecht repariert oder entsorgt werden.</p>
3.2	Ausstattung Fahrzeuge	<p>Die E-Trottinette müssen mindestens folgende Ausstattung haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die E-Trottinette müssen qualitativ hochstehend sein und die empfohlenen Sicherheitsstandards gemäss ASTRA Vorschrift über die Zulassung und Betrieb von E-Trottinetten (vom 1. Februar 2019) erfüllen (siehe Anhang 4). Ein entsprechender Nachweis ist einzureichen (vgl. Ziff. II/3). • Die Ausstattung der E-Trottinette muss den Vorgaben der Strassenverkehrsgesetzgebung entsprechen. • Die E-Trottinette müssen über eine automatische Beleuchtung verfügen. • Die Funktionsfähigkeit der Bremsen muss gewährleistet sein. • Es muss sichergestellt werden, dass die E-Trottinette beim Parkieren einen sicheren Stand haben.

		<ul style="list-style-type: none"> Die E-Trottinette müssen mit einem Abstellständer ausgestattet sein. Die E-Trottinette müssen mit einem Warnton ausgestattet sein. Die Motorleistung der E-Trottinette beträgt maximal 0.5 kW <p>Es wird darauf hingewiesen, dass keine Abnahme der E-Trottinette durch die Stadt Bern stattfinden wird.</p>
4 – Ästhetik (inkl. Drittwerbung)		
4.1	Erscheinungsbild	<p>Aufgrund der Bedeutung der Innenstadt Bern als UNESCO-Weltkulturerbe hat die Gesuchstellerin bei der Ausgestaltung der E-Trottinette Signalfarben zu vermeiden.</p> <p>Die Stadt Bern behält sich vor, bei ästhetischer Unverträglichkeit mit dem Stadtbild Optimierungen am Fahrzeug zu fordern.</p>
4.2	Zulässige Werbung	<p>Die Werbung soll den Vorgaben der schweizerischen Lauterkeitskommission, insbesondere den Standards gemäss «<i>Grundsätze Lauterkeit in der kommerziellen Kommunikation</i>» (www.faire-werbung.ch), entsprechen.</p> <p>Werbung für Tabak, Alkohol und Sexkontaktangebote sowie mit politischen und religiösen Inhalten ist nicht zulässig. Die maximale Fläche von Schriftzeichen und Logos auf den E-Trottinetten beträgt 20dm².</p>
5 – Nutzerfreundlichkeit		
	Kundendienst / Hotline	<p>Die Gesuchstellerin hat sicherzustellen, dass ein effektiver Kundendienst («Hotline») mindestens in deutscher und englischer Sprache mit angemessenen Geschäftszeiten zur Verfügung steht.</p>
6 – Zusammenarbeit Stadt / Kompetenz Unternehmen / Kooperation Dritte		
6.1	Zusammenarbeit	<p>Die Gesuchstellerin garantiert eine konstruktive Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Stadt Bern.</p> <p>Insbesondere muss sie sicherstellen, dass eine kompetente Ansprechperson bzw. deren Stellvertretung permanent in der Schweiz anwesend und erreichbar ist (u. a. auch bei einer allfälligen Eskalation) und stellt eine direkte Erreichbarkeit zu den Arbeitszeiten für die zuständigen Behörden, insb. dem Polizeiinspektorat der Stadt Bern und der Kantonspolizei Bern sicher.</p> <p>Die Gesuchstellerin gewährleistet die Kooperation mit den Transportunternehmen SBB, BERNMOBIL, BLS, Postauto und RBS sowie weiteren angrenzenden oder betroffenen Grundeigentümern und stellt sicher, dass die Ordnungsvorgaben bei Bahnhöfen und Busstationen eingehalten werden.</p>
6.2	Kommunikation	<p>Die Gesuchstellerin garantiert, dass die Kommunikation mit den Stadtbehörden in deutscher Sprache erfolgen kann und erfolgt.</p>
6.3	Erfahrung	<p>Die Gesuchstellerin muss mindestens ein Jahr Erfahrung im Geschäftsfeld E-Trottinett-Verleihsysteme aufweisen können.</p>
6.4	Berichterstattung	<p>Die Gesuchstellerin garantiert, alle verkehrstechnisch relevanten Zahlen, Daten und Fakten für ein monatliches Cockpit sowie ein</p>

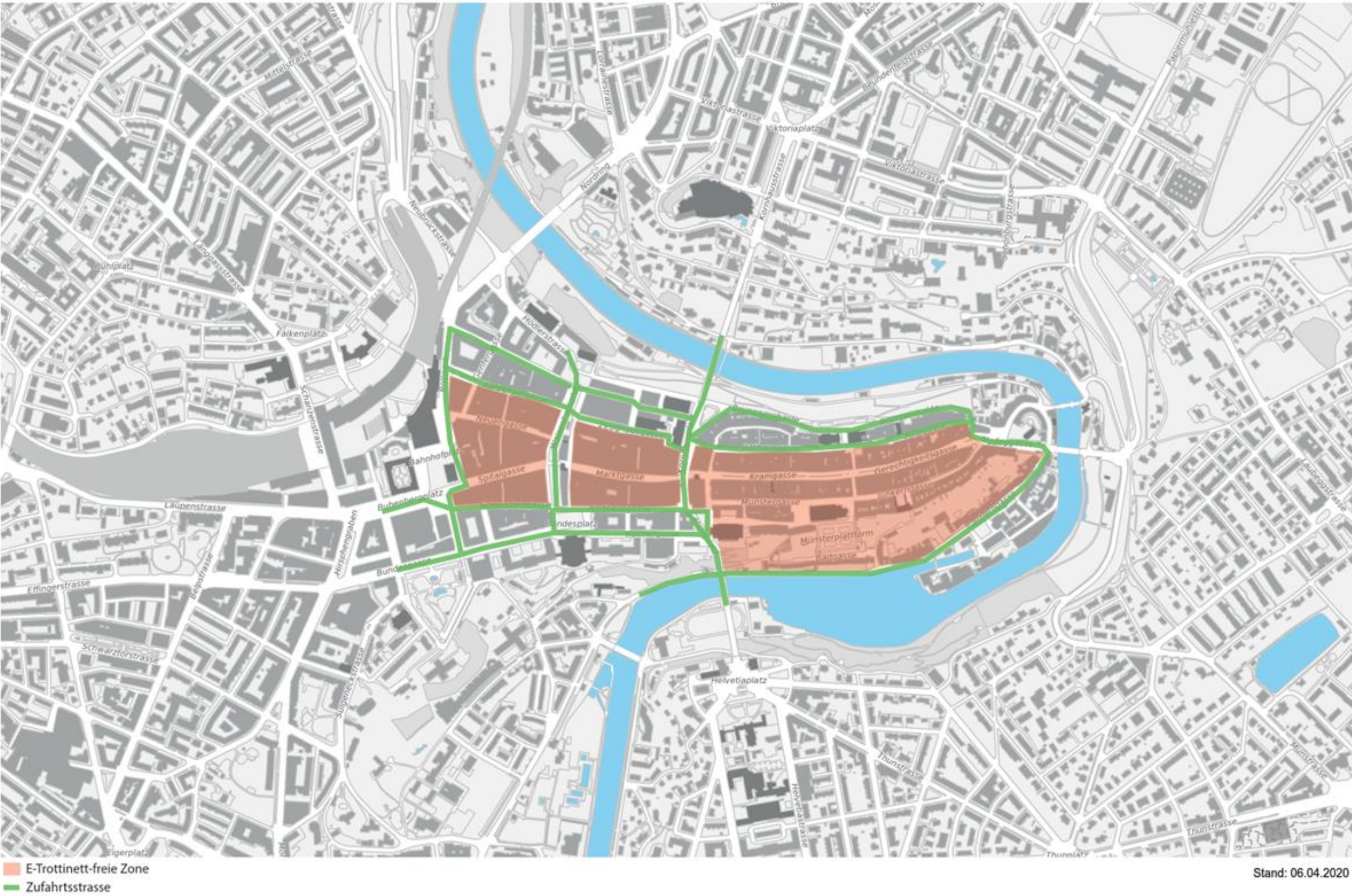
		halbjährliches Reporting zu Händen der Verkehrsplanung offenzulegen. Die Gesuchstellerin stellt zudem sicher, dass die Datenerhebung in Koordination mit dem Massnahmenplan zu Daten von multimodalen Mobilitätsdienstleistungen des Bundes erfolgt.
6.5	Mobility as a Service (MaaS)	Im Falle der Einführung einer multimodalen Plattform Mobility as a Service (MaaS) und eines «Micro-Hub»-Netzes durch die Stadt Bern, wo die verschiedenen Mobilitätsdienstleistungen gebündelt angeboten werden, kann deren Nutzung für die Anbieterin verpflichtend erklärt werden. Dies kann für die Anbieterin Kostenfolgen haben und zum Betrieb eines stationsbasierten (anstelle von Free Floating) Systems führen.
6.6	Betriebsfahrzeuge	Im Sinne eines gesamtheitlich ökologischen Betriebs setzt die Gesuchstellerin für die Wartung / Redistribution etc. energieeffiziente und umweltschonende Fahrzeuge ein. Die Gesuchstellerin muss eine Transportfahrzeugflotte betreiben, die 100% fossilfrei fährt.
7 – Kostenpflichtige Auslösung von E-Trottinetten; Kauti		
7.1	Auslösen E-Trottinette	Die Gesuchstellerin ist verpflichtet, behördlich abtransportierte und verwahrte E-Trottinette innert Wochenfrist auf eigene Rechnung auszulösen. Nach Ablauf der Wochenfrist behält sich die Stadt Bern vor, frei über die E-Trottinette zu verfügen.
7.2	Kauti	Zur Absicherung der finanziellen Risiken der Stadt Bern – insbesondere für den Fall der Zurücklassung der Flotte oder von Flottenteilen auf Stadtboden – hat die Bewilligungsempfängerin eine Kauti in Höhe von maximal CHF 5'000.– auf ein städtisches Konto zu leisten. Die Kauti ist unverzinslich. Die Kauti wird – soweit nicht beansprucht – nach Beendigung des Bewilligungsverhältnisses zurückerstattet.
8 – Datenschutz		
	Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung	Die Gesuchstellerin hat sicherzustellen, dass die Betriebsorganisation und insbesondere die Applikation zur Benutzung des Verleihsystems datenschutzkonform sind. Es ist anzugeben, wie die in der Check-list (Beilage 1) aufgeführten Bedingungen eingehalten werden (vgl. Ziff. II/3).

ANHANG 1: Plan Stadt Bern inkl. Stadtteile



ANHANG 2: Übersicht E-Trottinett-freie Zone und Zufahrtsstrassen

E-Trottinett-freie Zone

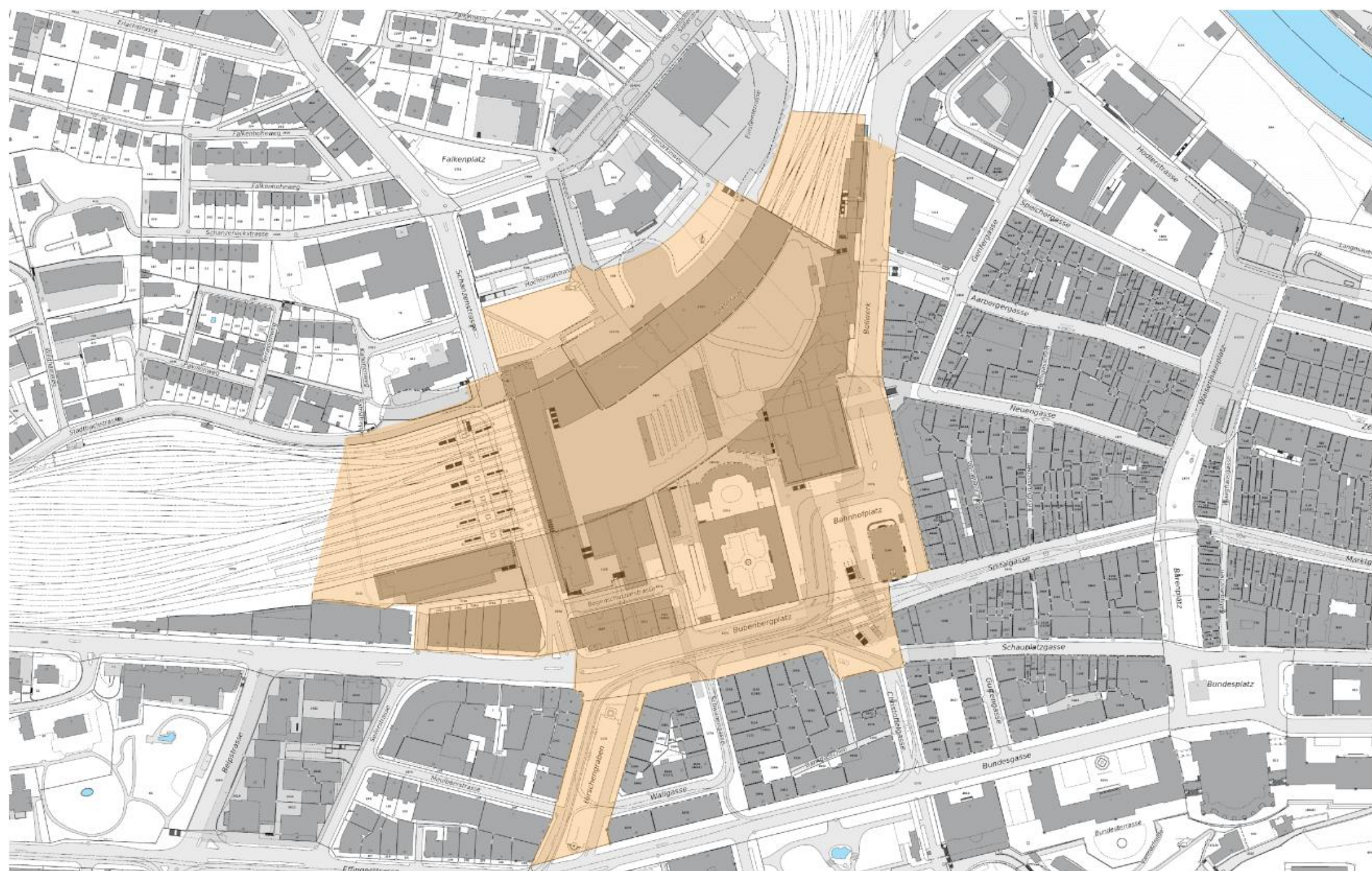


ANHANG 3: Publikumszonen inkl. Übersichtspläne

Die Liste ist nicht abschliessend und kann bei Bedarf seitens Stadt Bern erweitert werden.

- Raum Bahnhof (Bahnhofplatz, Bubenbergplatz, Hirschengraben, Schanzenstrasse/Welle 7)
- Casino- und Kornhausplatz
- Bundes-, Bären- und Waisenhausplatz
- Breitenrainplatz
- Helvetiaplatz
- Eigerplatz
- Loryplatz
- Viktoriaplatz
- „Saisonale“ Plätze / Badestationen (nur im Sommer als Publikumszone definiert):
 - Eichholz
 - Marzilibad

Publikumszone – Raum Bahnhof



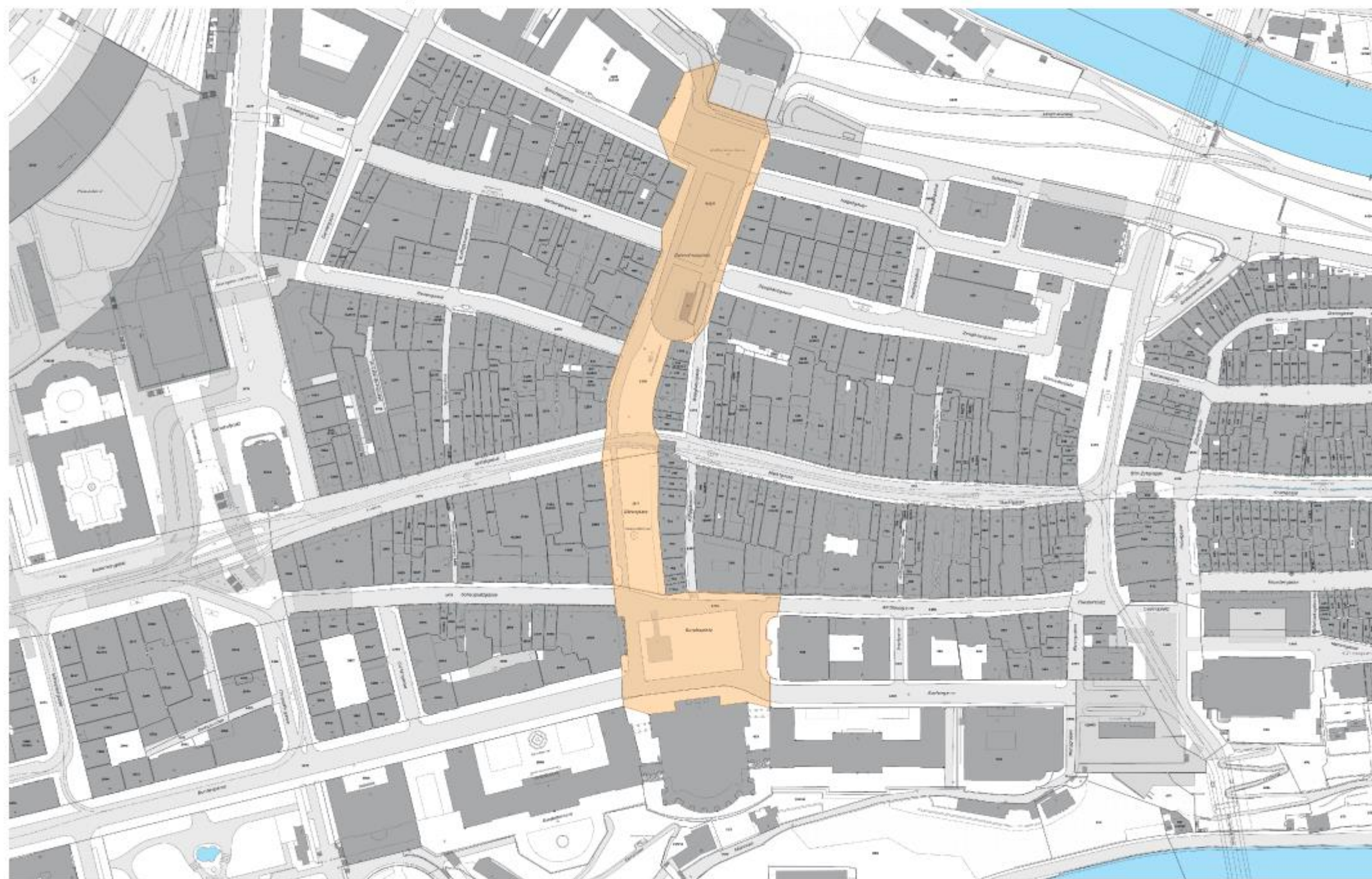
Publikumszone

Stand 24.04.2020

Publikumszone – Casino- und Kornhausplatz

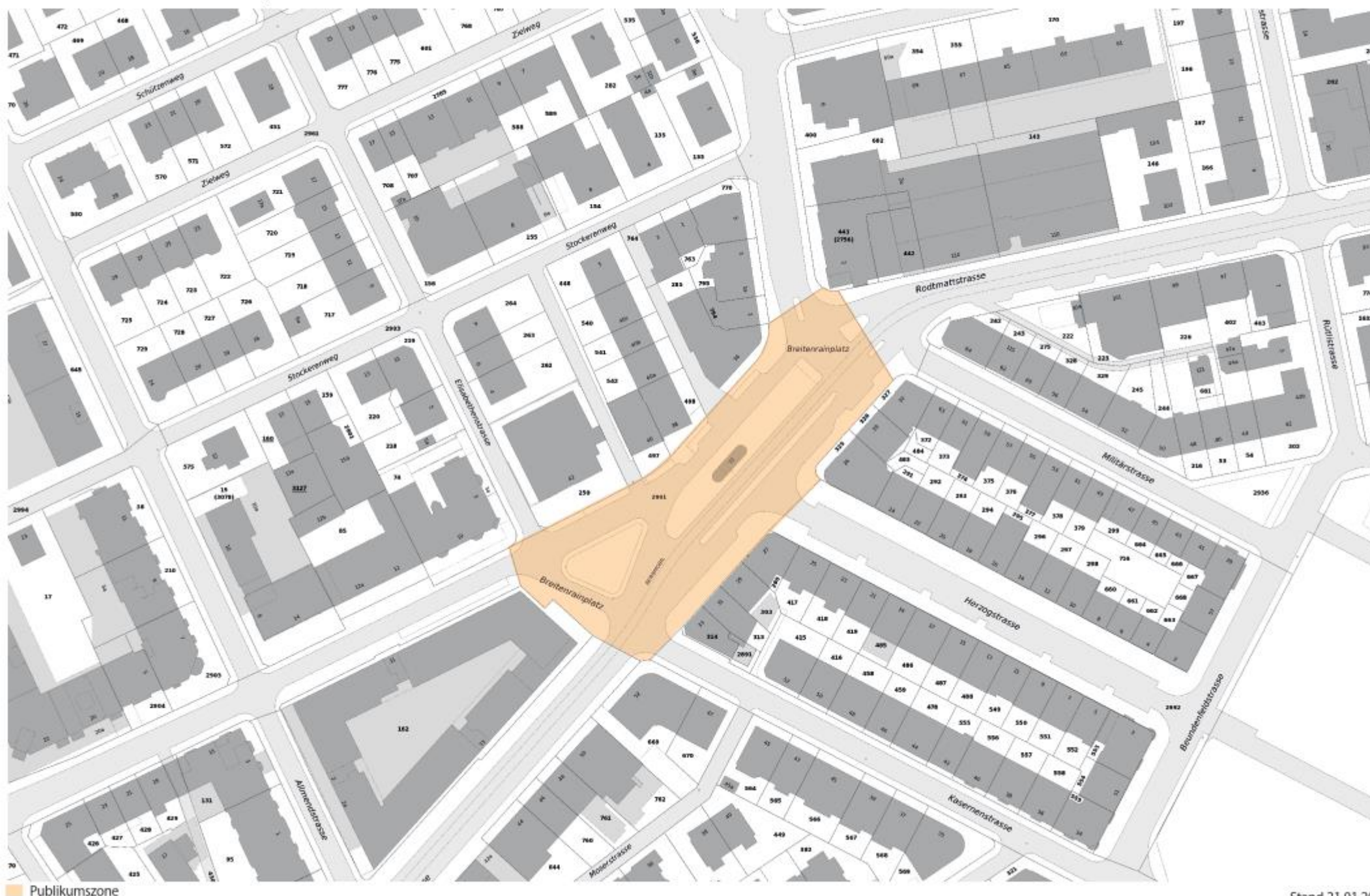


Publikumszone – Bundes-, Bären-, Waisenhausplatz



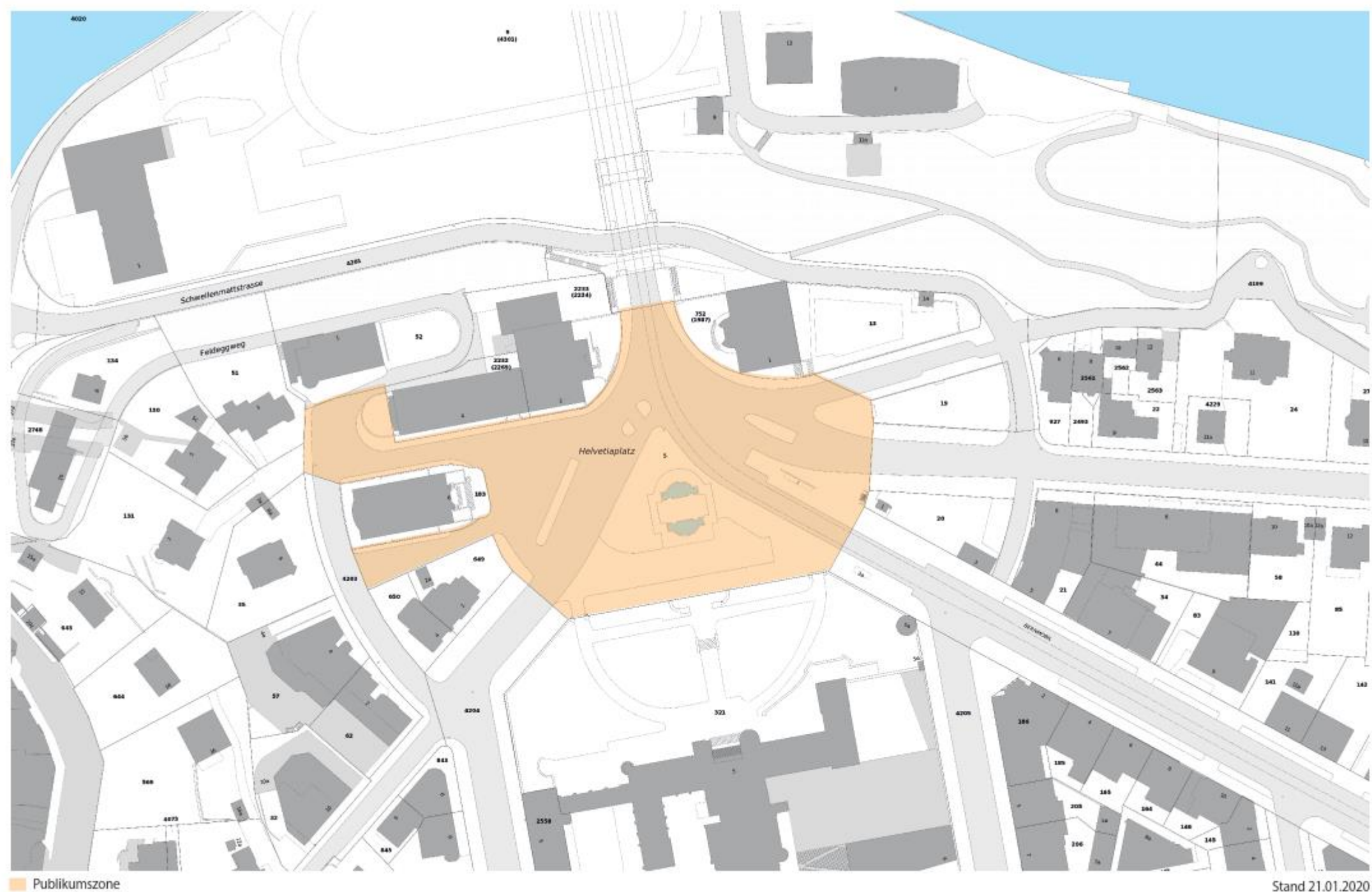
Stand 21.01.2020

Publikumszone – Breitenrainplatz

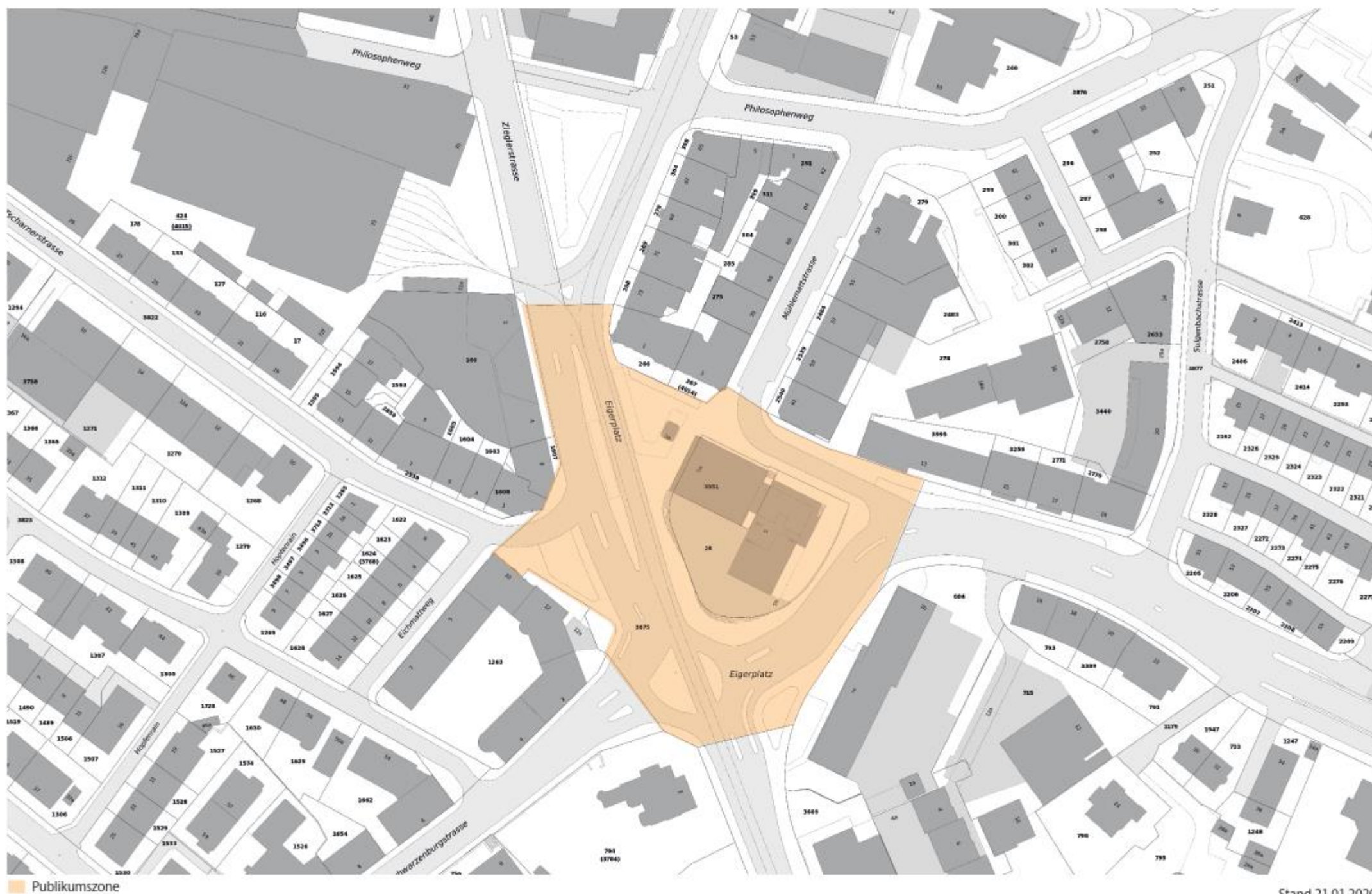


Stand 21.01.2020

Publikumszone – Helvetiaplatz

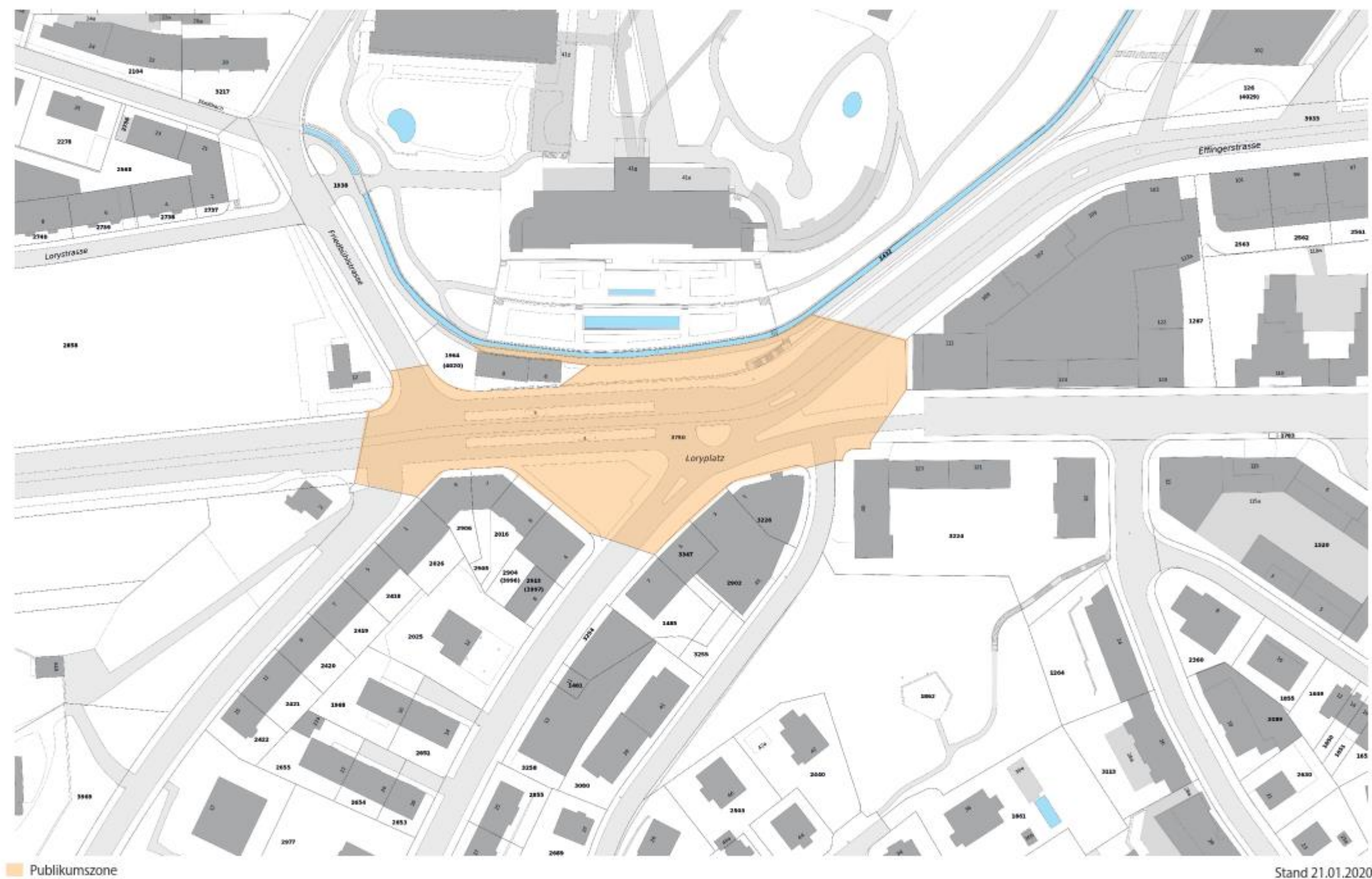


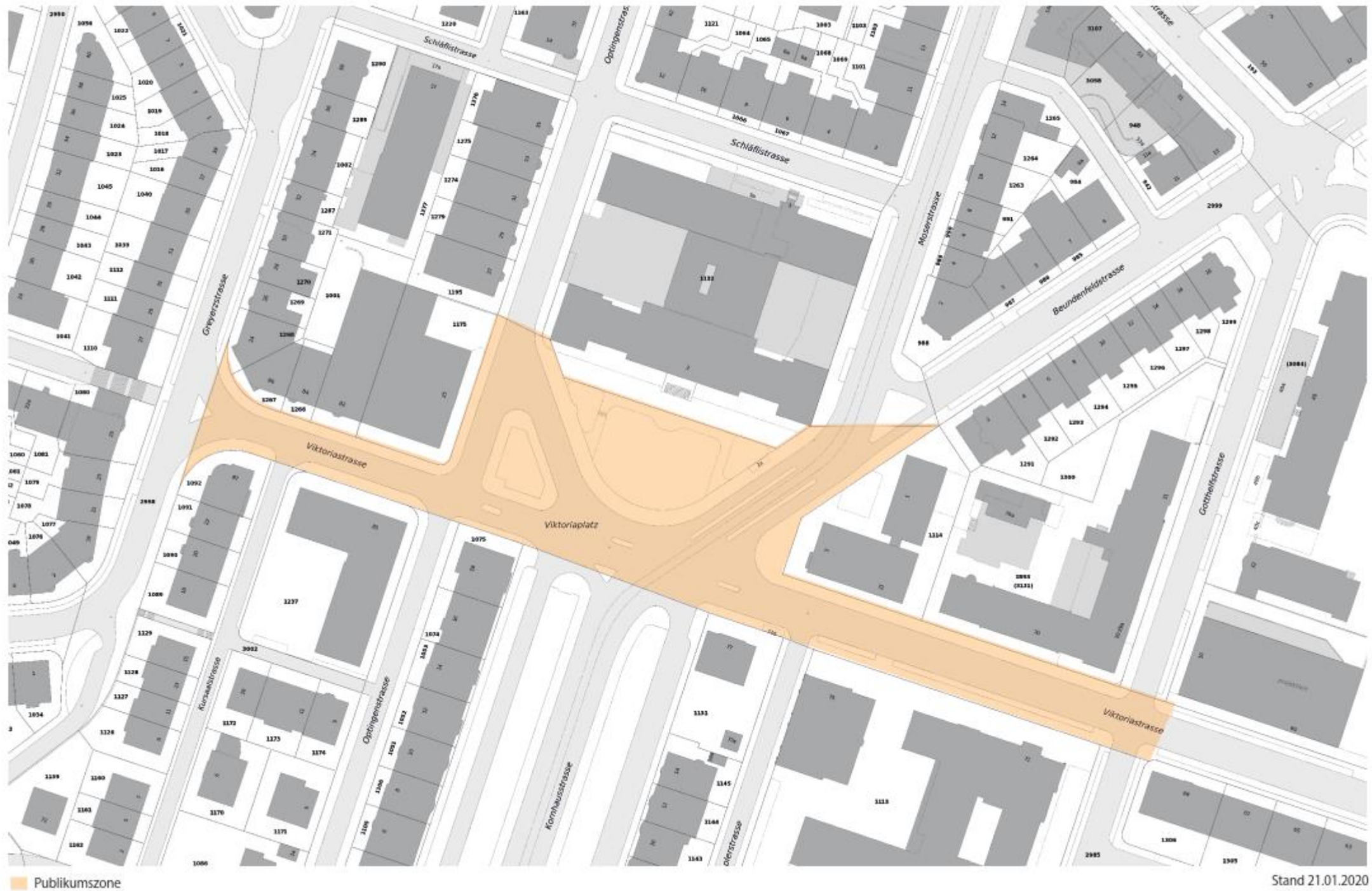
Publikumszone – Eigerplatz



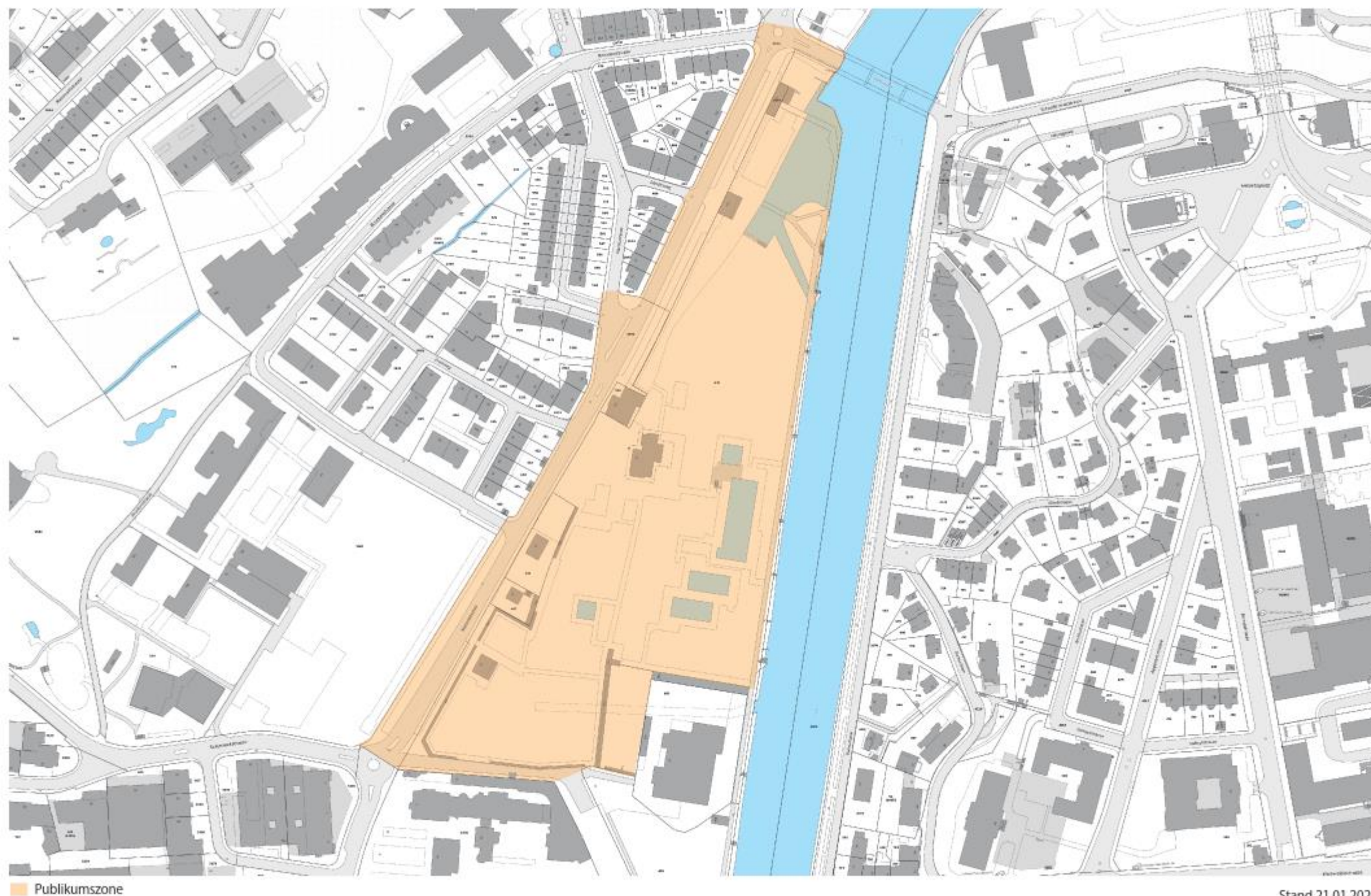
Stand 21.01.2020

Publikumszone – Loryplatz





Publikumszone – Marzilibad



Publikumszone

Stand 21.01.2020

Publikumszone – Eichholz





ANHANG 4: Vorschriften über Zulassung und Betrieb von Motorfahrrädern, langsamen E-Bikes, E-Trottinetten und Elektro-Rikschas (Stand 1. April 2022)